

Straßenbau für 1,12 Millionen

Bielefeld (WB). Der Bau des neuen Shopping-Centers Loom macht die Umgestaltung der Straßen rundherum erforderlich. Die 1,12 Millionen Euro dafür stellt Investor ECE zur Verfügung (das WESTFALEN-BLATT berichtete). Umgebaut oder saniert werden sollen Zimmerstraße, Karl-Eilers-Straße, Stresemann- und Bahnhofstraße. Die Arbeiten reichen von der Wiederherstellung des Pflasters bis zur umfangreichen Neugestaltung (Stresemannstraße).

Allein die Einrichtung einer Außengastronomie am Loom an der Stresemannstraße erforderten Investitionen von 100 000 Euro. Die Karl-Eilers-Straße, die Verbindung zwischen Bahnhof- und Friedenstraße, soll laut eines Beschlusses der Bezirksvertretung Mitte vom November 2015 an die Gestaltung der Fußgängerzone angegliedert werden. Allein dieser Umbau kostet 120 000 Euro. Die nächsten Arbeiten in der Fußgängerzone sind langfristig absehbar: Das Kanal- und Leitungsnetz unter Bahnhof-/Stresemann-/Arndtstraße müsse bis 2030 erneuert werden.

Wohngebiet beschlossen

Bielefeld (WB). Der Stadtentwicklungsausschuss hat erste Standorte für den Bau von Wohnungen beschlossen. Das Gremium folgte dabei der Beschlussfassung in den Bezirksvertretungen. Beschlossen wurden die Standorte Amerkamp und Römerstraße in Heepen, Schäferkamp und Genfer Straße in Brackwede, der Marktplatz in Schildesche an der Beckhausstraße, Bebauungen an der Straße Am Wiehagen und an der August-Bebel-Straße. Zurückgestellt wurden Planungen für ein Wohngebiet an der Greifswalder Straße, aufgegeben die Gebiete am Randweg in Gadderbaum und an der Windelsbleicher Straße in Senne. Baudezernent Gregor Moss plant, rund 550 Wohnungen für einkommensschwache Familien und Flüchtlinge errichten zu lassen.



Holger Nolte, Dr. Angelika Westerwelle und Michael Weber (von links) wollen für die CDU den Wahlkreis direkt erobern. Foto: Thomas F. Starke

Eine »Schuppe« zugelegt

Potenzielle CDU-Kandidaten werfen sich richtig ins Zeug

Bielefeld (bp). Halbzeit der Vorstellungsrunde der drei CDU-Bewerber für den Bundestag: Zwei »Vorstellungstermine« haben die potenziellen Kandidaten Dr. Angelika Westerwelle, Holger Nolte und Michael Weber hinter sich gebracht, die Termine drei und vier folgen.

Ihren Kandidaten wählt die Partei – zumindest alle dann anwesenden Mitglieder – am 3. September. Obwohl ins Kuks gerade einmal 30 Zuhörer den Weg gefunden hatten, hatten die drei Bewerber offenbar aus Veranstal-

tung Nummer eins gelernt, eine »Schuppe« zugelegt.

Dr. Angelika Westerwelle (54), Unternehmerin und Investorin, betonte nicht nur mehrfach, dass sie in Senne aufgewachsen sei, nicht nur ihre berufliche Karriere, sondern auch ihre Parteierfahrung – angefangen mit der Jungen Union. Sie sprach davon, die »Gier einzudämmen«, Deutschland zukunftsfähig machen und die Infrastruktur auf Vordermann bringen zu wollen. Sie sei »Parteisoldat genug«, um »das, was ich im Bundestag machen soll, ordentlich zu machen, auch wenn der Aufgabenbereich vielleicht nicht unbedingt mein Traumgebiet wäre.«

Michael Weber (57) arbeitet, wie er sagte, in der Vermarktung von Premium-Produkten und sieht den Werbeslogan seines Arbeitgebers Miele »Immer besser« auch als Verpflichtung für seine politische Arbeit. Für ihn sei die Verbindung von Wirtschafts- und Sozialpolitik zentral. Wichtig sei ihm dabei das »Agieren in und mit Netzwerken, die Entbürokratisierung und die Integration von Flüchtlingen«. Gebe es Misserfolge, so Weber, sei es für ihn selbstverständlich, diese offen und transparent zu kommunizieren. Zudem setze er sich für die Gründung einer medizinischen Fakultät an der Universität Bielefeld

ein. Dieses Ziel schreibt sich auch Holger Nolte (43) auf die Fahnen: »Die Ärzteversorgung muss dringend besser werden.« Nolte, stellvertretender Bezirksbürgermeister von Sennestadt, will sich für Generationen- und Leistungsungerechtigkeit engagieren. Es sei keine Lösung, die Altersgrenze immer weiter hinaus zu schieben. Mittelstand und Handwerk seien weitere Schwerpunkte, dazu die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs. Nolte betonte: »Wenn ich etwas mache, dann langfristig.«

Nächster Vorstellungstermin: am 4. Juli, 19 Uhr, im Gymnasium Brackwede.

Möglichst kein weiterer Landschaftsverbrauch

176 Hektar Gewerbeflächen eingezogen, 169 Hektar Wohnbauflächen neu geschaffen

Bielefeld (bp). »Zehn Hektar Fläche pro Tag gehen pro Tag in Nordrhein-Westfalen verloren, weil sie bebaut werden«, sagte Bodo Temmen, Leiter Gesamträumliche Planung und Stadtentwicklung im Immobilienservicebetrieb (ISB) der Stadt, den Mitgliedern des Landschaftsbeirates. Bielefeld dagegen setze auf »flächensparende und bedarfsgerechte« Siedlungsentwicklung, so Temmen. Und das, obwohl die Einwohnerzahl von 334 000, eigentlich erst für das Jahr 2020 prognostiziert, bereits heute erreicht sei.

Die Stadt Bielefeld forcieren die sogenannte Innenentwicklung, um weniger Freiflächen in Anspruch nehmen zu müssen. Dazu gehören auch die Rücknahme von Bauflächen, die in den 1970er Jahren aus-

gewiesen worden seien. So seien an gewerblichen Flächen 176 Hektar zurückgenommen worden, 84 Hektar davon seien Wohnbauflächen geworden, die übrigen Flächen ständen wieder Landwirtschaft und Wald zur Verfügung. Als Beispiele nannte Temmen Bereiche an der A 2, der Heidsieker Heide und an den Töpker Teichen. Temmens Fazit: »Das Gewerbe hat Federn gelassen.«

Es seien 169 Hektar Wohnbauflächen neu geschaffen worden, dazu seien für weitere 36 Hektar die Planungsverfahren eingeleitet. Es seien aber auch insgesamt 67 Hektar, ursprünglich für Wohnbebauung vorgesehen, wieder abgegeben worden. Man setze in Bielefeld auf die »gestaltende Stadtentwicklung«, betonte Temmen. Geplant

sei, die Gewerbeflächenbedarfsprognose fortzuschreiben. Temmen lobte die Gewerbebetriebe, die Grundstücke so zugekauft hätten, damit sie am Standort gegebenenfalls erweitern können: »Ein Standortwechsel ist immer mit neuem Flächenverbrauch verbunden.«

Temmen sagte, sowohl bei der Gewerbe- wie bei der Wohnnutzung setze die Stadt nicht zuletzt auch auf Brachenentwicklung und – perspektivisch – Konversionsflächen, nachdem die britische Rheinarmee ihre Bielefelder Kasernen spätestens 2019 geräumt hat.

Der Landschaftsbeirat appellierte ebenfalls an Rat und Verwaltung, frei werdende Wohnungen und das Kasernengelände der Briten mit einzuplanen, solchen Projekten

Vorrang zu geben vor weiterem Flächenverbrauch. Die Nutzung und Umnutzung innerstädtischer Flächen sollte zuerst kommen. Zu-

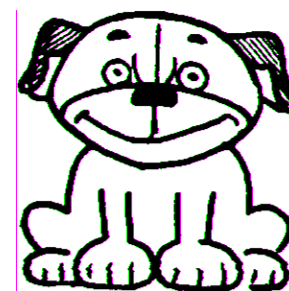
dem forderten die Beiratsmitglieder, Bebauungspläne zügig zu bearbeiten und einmal abgelehnte Bebauungspläne ruhen zu lassen.

Die Prognosen

Aktuelle Berechnungen und Einschätzungen des Landes und der NRW-Bank sagen Bielefeld in den kommenden Jahren ein Wachstum sowohl der Einwohnerzahl wie der Anzahl von Haushalten voraus.

In Nordrhein-Westfalen gebe es Ende 2016 250 000 Flüchtlinge mit Bleibeperspektive. Dazu komme die demografische Entwicklung. In Bielefeld gebe es einen »potenziell mobilisierbaren Leerstand« von 500 bis 1000 Wohnungen. Der

Bedarf an zusätzlichen Wohnungen durch Neubau wird für Bielefeld auf 1000 bis 2000 Wohnungen prognostiziert. Bis 2020 wird für Bielefeld das im Land stärkste Wachstum bei der Anzahl der Haushalte vorausgesagt: + 8,7 Prozent. Bei der Nachfrage nach Neubauwohnungen wird Bielefeld nur von den Städten Dortmund, Aachen, Düsseldorf und Köln übertroffen. Der Wohnflächenbedarf liege bis 2020 bei zwischen 300 und 500 Hektar.



WENN SIE BENNO FRAGEN...
... staunt der, dass in (fast) allen Geschäften bereits (fast) alles im Preis herunter gesetzt ist. Vor allem leichte Sommerkleidung sowie Sandalen & Co. Als Hund sind Benno Trends völlig schnuppe, Herrchen nutzt die Chance, die Garderobe auf Vordermann zu bringen. Benno gibt zu bedenken, dass der »Sale« ein Vorzeichen dafür sein könnte, dass vom Sommer nicht mehr viel zu erwarten ist. Vielleicht hat der Handel ein Näschen fürs Wetter. . Ihr Benno

100 Anträge pro Woche

Bielefeld (WB). Das Bundesamt für Migration (BAMF), das morgen an der Feilenstraße ein Ankunftszentrum für Flüchtlinge eröffnet, will in der ersten Woche etwa 20 Asylanträge pro Tag, also 100 Anträge pro Woche im Schnellverfahren bearbeiten. Das teilte das BAMF gestern mit. Am Dienstag hatte die Behörde noch davon gesprochen, dass es nur 20 Anträge pro Woche sein sollen. Jetzt wurde die Zahl aber nach oben korrigiert. Mitte August sollen es dann 70 Anträge pro Tag und 350 Anträge pro Woche sein, heißt es weiter.

Hier stehen Blitzer



Donnerstag

- Am Brodhagen
- Artur-Ladebeck-Straße
- Babenhauser Straße
- Detmolder Straße
- Finkenstraße
- Jöllheide
- Jöllenbecker Straße
- Mehlstraße
- Osningsstraße
- Rabenhof
- Schillerstraße
- Spindelstraße
- Voltmannstraße
- A 33 im Bereich Bielefeld

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Senner Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber:
Carl-Wilhelm Busse 1

Redaktionsleitung:
André Best
Ulrich Windolph

Chefs vom Dienst:
Andreas Kolesch (Nachrichten)
Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure:
Lokalangaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Chefredakteur: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hartlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger; Oliver Kreth (Stv.); Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäffer; Schönes Wochenende: Ingo Sternsdörfer; Reise: Stefan Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld:
Leitung: Hans-Heinrich Sellmann;
Stefan Biekmann (Stv.);
Produktion: Heinz Stille;

Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann;
Kommunalpolitik: Michael Schläger;
Lokalsport Bielefeld: Arndt Wienböcker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich:
Gabriele Förster

Geschäftsführung:
Frank Best
Harald Busse

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigte Zeitungsverlage GmbH
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 58 53 70
Telefon: 05 21 / 58 50
E-Mail: wbl@westfalen-blatt.de
Druck: Westfalen-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 27 vom 1. Januar 2016

Abbestellungsbedingungen:
Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 29,50 Euro pro Boten einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachzuschlag, bei Postzustellung 31,50 Euro, Studenten-Abonnement: 17,00 Euro. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung, Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandene Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Belagen politischen Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.

GEBURTSTAGE

Bielefeld: Inge Ständer, 82 Jahre; Doris Abicht, 70 Jahre; Elna Günther, 75 Jahre; Maria Gehring, 80 Jahre; Ekedine Brinkmann, 85 Jahre; Rolf Lütgert, 88 Jahre; Margret Reimann, 86 Jahre; Bertold Schneider, 86 Jahre; Ursula Plutowski, 92 Jahre.
Bethel: Willi Schuster, 82 Jahre.
Brackwede: Wilfried Scheele, 87 Jahre.
Brake: Doris Pöhler, 75 Jahre; Renate Nickel, 82 Jahre.
Friedrichsdorf: Günter Neuenhaus, 72 Jahre; Horst Küll, 80 Jahre.
Gadderbaum: Hilde Hörmann, 98 Jahre.
Hoberge-Uerentrup: Erna Schlüter, 91 Jahre.

Familiennachrichten

Isselhorst: Gisela Niedergassel, 74 Jahre.
Jöllenbeck: Ursula Vieweg, 85 Jahre, Ruth Husemann, 94 Jahre.
Milse: Horst Butenuth, 85 Jahre.
Quelle-Brock: Helga Nölke, 79 Jahre.
Schildesche: Klaus Hegemann, 75 Jahre; Ernst Gießelmann, 87 Jahre; Ursula Heroth, 88 Jahre; Waltrud Schläger, 88 Jahre; Ilse Deppe, 92 Jahre.
Schloß Holte-Stukenbrock: Edith Steinberg, 72 Jahre; Helmut Heimlich, 80 Jahre.
Schröttinghausen: Helga Horst-

kotte, 80 Jahre.
Senne: Ida Schneider, 93 Jahre; Günther Sippel, 75 Jahre; Ewald Gritz, 74 Jahre.
Sennestadt: Helmut Frodermann, 79 Jahre; Werner Torbrügge, 83 Jahre; Werner Bruhn, 94 Jahre.
Stieghorst/Hillegossen: Helmut Kobusch, 70 Jahre; Helga Melzer, 89 Jahre; Irmgard Ries, 89 Jahre.
Ubbdissen-Lämershagen: Erika Kröger, 86 Jahre; Elfriede Wittler, 94 Jahre.
Ummeln: Wilfried Obenhaus, 84 Jahre.
Vilsendorf: Helmut Weiss, 82

Jahre.

TRAUERFÄLLE

Werner Vollmer, starb im Alter von 80 Jahren. Der Trauergottesdienst findet Montag, 4. Juli, um 11 Uhr in der ev. Neustädter Marienkirche statt. Die Beisetzung der Urne erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Heinz Köppe, starb im Alter von 94 Jahren. Die Trauerfeier ist am Freitag, 1. Juli, um 11 Uhr in der Lutherkirche, Otto-Brenner-Straße 149a. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Friedhof Sieker.

Traueranschrift: Birgit Giersberg, Traberweg 12, 33649 Bielefeld.

Eckhard Krieger, starb im Alter von 87 Jahren. Die Beerdigung findet am Samstag, 2. Juli, auf dem Südfriedhof an der Servatiusstraße in Bonn statt. Beginn der Trauerfeier ist um 12 Uhr in der Friedhofskapelle.

Hilde Lappenbusch, geb. Kortekamp, Birkenweg 6, 33813 Oerlinghausen, starb im Alter von 98 Jahren. Die Trauerfeier und die Beisetzung haben im engsten Familienkreis stattgefunden.

Wilhelm Preuss, Am Asbrock 7, 33611 Bielefeld, starb im Alter von 81 Jahren. Die Urnenbeisetzung findet Freitag, 1. Juli, um 13 Uhr von der Kapelle aus auf dem Friedhof Heepen statt.